
Musterlösungen Vieweg-Buch „IT-Risiko-Management mit System“

Kontrollfragen und Aufgaben zu Kapitel 6

Lösung zu Frage 1

Falls keine Schwachstelle vorhanden ist, kann, gemäss dem Modell (Abbildung 10.8), eine Bedrohung an einem Schutzobjekt keinen Schaden hervorrufen. Das Risiko ist demzufolge gleich Null.

Lösung zu Frage 2

- a. Gemäss dem Modell in Abbildung 10.8 bestimmen Arten und Stärken (Faktoren) der Schwachstellen die Wahrscheinlichkeit mit der ein „Worst Case“ des Schadens eintritt.

Somit gilt für die Risikoformel: $R = p_E * S_E$

mit $S_E = \text{Maximaler Schaden} * P_M$

$R = p_E * \text{Maximaler Schaden} * P_M$

(p_M : Wahrscheinlichkeit, dass bei einem Ereignis E der maximale Schaden eintritt)

- b. Die Art der Bedrohung ist massgebend, ob ein Schutzobjekt einen Schaden erleiden kann oder nicht. Die Eintrittswahrscheinlichkeit ergibt sich bei gegebenen Schwachstellen aus Faktoren der Bedrohung.

Lösung zu Frage 3

- Bei neuen Situationen mit neuen spezifischen Risiken
- Wenn Kosten der IT-Sicherheitsmassnahmen einer Rechtfertigung bedürfen
- Dort wo die IT-Risiken Geschäftsrisiken nach sich ziehen